

Beilage zu Nr. 147 des General-Anzeigers

Remberg, den 14. Dezember 1920.

Auf die Lebensmittelfarten H. v. 10 und N. v. 10 werden
100 gr. Gerstenmehl
zum Preise von 50 Pfg. abgegeben.
Remberg, den 13. Dezember 1920.
Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 13. Dezember.

* **Schadenfeuer.** Heute nachmittags entstand im Wohngebäude des Forsthauses Barnitz ein Schadenfeuer. Auf telephonischen Anruf rückte die hiesige Landspitze sofort aus. Nähere Meldungen stehen zur Zeit noch aus.

* **Kneigründung.** Unter dem Vorsitz des Kreismeisterfahrers Hermann Runze ist am vergangenen Freitag ein neuer Radfahrerverein gegründet worden. Der Verein führt den Namen „Radfahrerverein „Argo“ Remberg 1920“ und beabsichtigt bereits im kommenden Jahre mit einem großen Programm an die Öffentlichkeit zu treten. Der Gesamtvorstand setzt sich wie folgt zusammen: H. Runze 1. Vors., E. Roming 2. Vors., W. Mengewein Schriftführer, S. Müller Kassierer.

400jährige Jubelfeier in Wittenberg.

9. und 10. Dezember.

Festgeläut und Festschmuck der alten Lutherstadt Wittenberg grüßten die Festgäste, die von nah und fern, auch aus dem Ausland, zahlreich erschienen waren. Bei der Eröffnungsfeier begrüßte Erster Bürgermeister Wurm die Luthergesellschaft, in deren Namen Erzellenz D. Dr. von Hegel-Merseburg erwiderte. Universitätsprofessor D. Dr. Böhmer-Leipzig sprach über Luthers Tat vom 10. Dezember 1520 und kennzeichnete sie als Befreiung der Religion aus der babylonischen Gefangenschaft des Rechts. Der Abend sah die treffliche Festaufführung von Menhardts Schauspiel „Luther auf der Wartburg“, für das im Ganzen bis jetzt 10000 Karten an weiteste Volkskreise ausgegeben sind. Am Haupttag bewegte sich ein unübersehbarer Festzug, in dem sich Vertreter der deutsch-evangelischen, schwedischen und holländischen Kirchen, der Universitäts- und Studentenchaft, der Geistlichkeit und Lehrerschaft, sowie zahlreicher Verbände und Vereine aus weitesten Volkskreisen befanden, vom Lutherhaus zur Luthereiche, an der Professor D. Jordan-Wittenberg die Festrede hielt. An der Luthereiche wurden namens der Stadt und von einem Nachkommen Luthers, Sanitätsrat Dr. Luther-Schmiedeberg, Kränze niedergelegt. Der liturgisch reich ausgestaltete Festgottesdienst brachte die Festpredigt von Sup. D. Orthmann-Wittenberg und eine An-

sprache von Generalsuperintendent D. Schöttler-Magdeburg. Die Glaubenstat vom 10. Dezember soll sich umsetzen in Leben und Kraft, damit die Leidenszeit des deutschen Volkes große Zeit werde. Mit Bewegung wurde der Festzug aus dem Lande Gustav-Adolfs entgegengenommen, in dem der evangelische Bischof Grundgreen die Sympathien des glaubens- und stammverwandten schwedischen Volkes zu besonders herzlichem Ausdruck brachte. Die musikalische Abendfeier in der altherwürdigen Predigtkirche Luthers gestaltete sich im Wechsel von Lutherworten (Pfarrer Kroll) und Bachkantaten (Musikdirektor Straube), mit der Weihe von Professor D. Dr. Ficker-Halle zu einem kraftvollen Ausdruck des geistesgeschichtlichen Lebens der deutschen Reformation in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

vom 11. Dezember 1920.

Anwesend sind 4 Magistratsmitglieder und 10 Stadtverordnete.

Nach Verlesung der letzten Niederschrift wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Kenntnisnahmen: a) dem Arbeiter Böser ist das Reinigen des Marktes vor dem Rathaus gegen eine Vergütung von 50 M. und 10 M. für Besen übertragen worden. Diese Gebühr trägt die Bitterfelder Brauerei als Pächterin des Ratskellers; b) von der Verkaufung der Lehrerin Dreßler auf 3 Monate infolge Krankheit; c) von der Einzahlung einer Entschädigung von 20 M. für eine angefahrene Linde an der Riemiger Straße; d) von der Neueinstellung des Ruhegehalts und Hinterbliebenenbezüge für städt. Beamte. Die Beträge sind durch ein Reichsgesetz festgelegt. Es erhält demnach Bürgermeister a. D. Schumann 7172,50 M., Frau Morawiek 940 M.

2. Wahl von Prüfern der Sparkassenrechnung für 1919, Gewählt werden die Stv. Höhne und Rudloff.

3. Erhöhung der Vergütung für den Bürohelfen Wiedemann. Auf ein ernestes Gesuch wird das Gehalt um jährlich 1200 M. erhöht, da der bisherige Gehaltssatz zu niedrig ist.

4a. Beschlußfassung über die Trennung von Sparkasse und Kämmererkasse. Der Sparkassenvorstand hat sich durch die günstige Aufwärtsentwicklung veranlaßt gesehen, die Trennung der beiden Kassen zu beantragen. Viele kleine Städte haben diese Trennung bereits. Durch die Trennung würde auch eine schnellere Abfertigung des Publikums ermöglicht, sodaß das oft recht lange Warten wegfallen wird. Die Trennung soll am 1. 1. 21 erfolgen. Erforderlich ist die Beschaffung eines eisernen Geldschrankes. Die Leitung der Sparkasse erhält Kämmerer Dehler, die Kämmererkasse Kontrolleur Wische.

Für die Sparkasse ist die Einstellung eines Kontrolleurs erforderlich, diese Stelle soll einem Flüchtling oder Militäranwärter übertragen werden. Bürgermeister Dieze spricht noch einmal für die Vorlage, die auch der Magistrat empfiehlt, da sie einen Fortschritt bedeutet. Die Versammlung stimmt der Trennung zu.

4b. Zweiter Nachtrag zur Sparkassenordnung. Durch die Trennung ist ein neuer Nachtrag zur Sparkassenordnung erforderlich. Vom 1. 1. 21 übernimmt die Sparkasse Einlagen in jeder Höhe, ebenso wird der bargeldlose Verkehr aufgenommen. Die Änderungen werden von der Versammlung angenommen.

5. Verteilung des Sparkasseneingewinns. Der Magistrat schlägt vor, den Gewinn wie folgt zu verteilen: 5000 Mark Rücklage zur Mühlbachregulierung, 5000 Mark für Straßenpflasterung, 13000 Mark für die Errichtung einer Badeanstalt, 1000 Mark für volkstümliche Spiele in der Schule. Stv. Rudloff bemerkt zu der Verteilung, daß der Betrag für die Badeanstalt bei weitem noch nicht auslangt, wenn was ordentliches geschaffen werden soll, dann wird der vierfache Betrag gebraucht. Die Stv. Höhne, Weber und Schulze halten eine Badeanstalt in dieser Ausführung nicht für erforderlich. Stv. Rudloff vertritt die Ansicht, wenn einmal gebaut wird, dann richtig, sonst müßte in ein paar Jahren wieder gebaut werden. Von den anwesenden Landwirten wird die Pflasterung der Straßen gefordert, dies sei dringend erforderlich. Der eingesezte Betrag sei zu gering. Bürgermeister Dieze hält eine Badeanstalt für nötiger, wie die Straßenpflasterung. Stv. Schulze bittet wiederholt um Schaffung eines Radfahrerweges im Zuge des Leipziger Neumarkts. Stv. Hamann bemerkt, daß zu Straßenpflasterungen die Sparkassenüberschüsse nicht verwendet werden sollen, da müßte dann die Kämmererkasse Zuschüsse leisten. Die Versammlung ist mit der Verteilung in der angegebenen Weise einverstanden.

6. Erhöhung der Vergütung für die Schulkastellanin Frau Flemming. Der Magistrat schlägt 40 Mark monatlich vor, die Beschaffung des Reinigungsmaterials erfolgt aus Kämmerermitteln. Stv. Rudloff hält diesen Satz für viel zu gering, eine Almosenempfängerin empfängt monatlich 75 Mark und eine arbeitende Frau soll nur 40 Mark bekommen, er bittet den Satz auf mindestens 80 Mark zu erhöhen. Die Versammlung stimmt diesem Antrag zu.

7. Vergütung für das Ablezen der Zähler. Der Magistrat hatte 110 Mark vorgeschlagen. Bürgermeister Dieze schlägt vor, auch diesen Satz zu erhöhen. Auf Antrag wird der Satz auf 130 Mark festgesetzt. (Fortsetzung folgt.)

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.



Walter Morawiek

Friseurgeschäft, am Marktplatz
empfiehlt zum Weihnachtsfeste

wundervollen Haarschmuck Parmfüms

in den verschiedensten Gerüchen

Haütereme, Zahncreme, Mundwasser
Kopfwasser, Haubenkeze usw.

Anfertigung neuer Haarerersatzteile u. Puppen-
perücken, Auffärben verblühter Ersatzteile
reparieren zerbrochener Haarschmuck.

Platin = Gold Silberabfälle und Bruch

kauft höchstzahlend
Fr. Genzel, Dentist.



Max Naumann,

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1829
Wittenberg, Collegienstr. 78

reinigt und färbt alle Kleidungsstücke
in vollendeter Ausführung. - - -
Uniformstücke und Decken werden
in allen gewünschten Farben umgefärbt.

Kalender für 1921

sind eingetroffen bei

Richard Arnold

Schweizer Taschen-



Uhren

erstklassige Fabrikate
15steinig

empfiehlt zu billigstem Tagespreis
Sämtliche Reparaturen an Taschenuhren werden
schnell und fachgemäß ausgeführt.

Paul Elstermann, Uhrmacher
Leipzigzigerstraße 61

Maisschlempe
Leinkuchenschrot
Rapskuchenschrot
Kainit
Kali

schwefels. Ammoniak
Ia. Stückenkalk
Zementkalk
Zement
Gips

Rohrgewebe
Poröse Steine
Backofenplatten

hat auf Lager

Albert Quilitzsch Nachf.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Ia. Honigkuchen

los und in Packungen.

Vorzügliche
Schokoladen

Most-halbbitter

Frucht-Creme
Nuss
Mokka
Vanille
Milch

-Schokolade

Feinster

Baumbehang

Honigkuchenformen
Vorzügliche
Frucht-Creme-Fondant
Desgl. mit
feinster Likör-Füllung
und Schokoladeüberzug

Prima

Cocosflocken * Schokoladenherzen * Bonbons

Baekpulver * Hefe * Salmiak

Ernst Wend, Bäckermeister, Kreuzstraße 11